

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse No. 20.
Unfrankirte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Zuschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distribuer

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 fr.
halbjährig 1 fl. 80 fr.
Postverfendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzelne Nummern 10 fr.
Inserate:
ungesp. Carmondz. 10 fr.,
zweispaltig 6 fr.
Inseraten-Stempel 30 fr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 27.

4. Juli 1886.

XV. Jahrgang.

Die letzte Liedertafel und Bühnenweihe des Bistritzer Gesangskränzchens.

Wie der Naturfreund, dem es vergönnt war, die walddgekrönten Höhen der Salzburger Alpen mit ihren Seen, ihren Wasserfällen und sagenumwobenen Schlössern zu durchwandern, sich im Geiste gewiß gerne an dieses oder jenes herrliche Plätzchen versetzt, besonders dann, wenn dort sich irgend ein herzerfreuendes Ereignis abgespielt, so gedenkt der Berichterstatter immer gerne der freundlichen Bühnenlandschaft, welche zu dem Programme der letzten Liedertafel des Bistritzer Gesangskränzchens den würdigen Rahmen bildete. Lange schon hatte nicht nur er, sondern auch alle anderen, die diesem Vereine nahe stehen, mit Spannung den Abend herbei gewünscht — und nicht ohne Grund, denn was man sehen und hören sollte, übertraf die Erwartungen weit und war geeignet, auch vor dem Richterstuhle strenger Kritik mit Ehren zu bestehen. Welch reichen, prächtigen Anblick bot schon das Prosce-nium, flankiert von zwei riesigen Oelgemälden, welche auf dem letzten deutschen Turnfeste in Dresden die Königsloge zierten, und gekrönt von einem genial gemalten Giebel-felde, das die Embleme der Musik und des Schauspiels in buntem Durcheinander zeigt! Nachdem das Programm durch eine von der Regimentsmusik mit gewohnter Präci-sion gespielte Ouvertüre eingeleitet worden und der Wahl-spruch die Richtung des Kränzchens bezeichnend hinter dem Vorhange stark und markig verhallt war, erschien vor demselben Frä. Clotilde Fischer und sprach einen von Professor Siegmund gedichteten schwungvollen Prolog. Die einfache und doch so fesselnde Art, mit welcher sie ihrer ungewohnten Aufgabe gerecht wurde und dem Kränz-chen einen neuen Frühling verkündete, gewann ihr alle Herzen. Kurz darauf erklang hinter der Scene erst leise dann mächtig anschwellend wie aus einer andern Welt der Janzen'sche gemischte Chor „Das erste Lied“. Bei den Worten „Nun folgt das Lied mir überall durch Duft und Blüten-schnee“ hob sich endlich der Vorhang und zeigte sich, zum lebenden Bilde künstlerisch gestellt, eine Gruppe lieblicher Gestalten, unter denen Lenz, der holde Knabe, der Muse der Tonkunst (Frä. Pauline Csallner) seine Huldigungen darbrachte.

Es war wohl gar zu viel, was sich da mit einem

Mal dem erstaunten Auge darbot. Sollte man die herrliche Mädchengestalt, übergossen von rosigem Licht, oder den blühenden Jüngling, sollte man die Kränze windenden Kinder, oder gar den allerliebsten Hintergrund, eines mit allen Reizen einer stimmungsvollen Gebirgslandschaft ausgestatteten Gegend, bewundern, von der sich das Bild so vorteilhaft abhob?

Allzukurz nur hatte der Anblick gewährt, als sich unter lautem Geklatsch der Vorhang senkte. Als er wieder aufging, da erinnerte sich das Publicum, daß es unter dem starken Eindruck des lebenden Bildes des Künstlers vergessen hatte, dem das Gesangskränzchen Bild und Bühne verdankt, und beeilte sich gut zu machen, was es versäumt. Unter dröhnendem, wohlverdientem Beifall wurde der Name des Mannes gerufen, der neben einem anderen in künstlerischer Beziehung bei uns so Hervorra-gendes leistet.

Es erschien nun auf den Brettern unter Führung des Chormeisters Laffel ein doppelt besetztes gemischtes Quartett, das Heinrich Hoffmann's Tanzpoem „Sinnen und Mienen“ so außerordentlich wirksam vortrug, indem sowohl im Einzelgesange, als auch im Ensemble die einschmeichelnden Melodien dieser schönen Composition zur vollsten Geltung gebracht wurde.

Das Programm schloß mit einem Singspiel von Alphonse Maurice „Die Wette“, dessen spannende Handlung durch melodiose Arien unterbrochen wird. Der Bericht-erstatte giebt nur der Wahrheit und der allgemeinen Meinung Ausdruck, wenn er mitteilt, daß Dilettanten ein Stück kaum besser auffassen und bis in's kleinste Detail feiner durcharbeiten können, als es eben diesmal geschehen ist. Das naive Wesen der reizenden Nanna (Frä. Budaker), die peinliche Lage des eiferjüchtigen Tonio (H. Hüttner), die erkünstelte Sprödigkeit Biancas (Frä. Nanta) und der bramarbasierende, aber doch gutherzige und schließlich bereuende Charakter Blasios (H. Croner) hatten in den be-treffenden Personen verständnisvolle Vertreter gefunden. Die Darstellung war voll Leben und wohlthuender Frische. Zur Hebung des Ganzen trug endlich der geschmackvoll costü-mierte Chor nicht wenig bei. Endloser Beifall lohnte das Spiel.

So ist im Leben des Gesangskränzchens wieder ein Abend vorübergegangen, der bei allen, die ihn mitgemacht haben, in lebhafter Erinnerung bleiben wird.

Sonntag den 11. Juli wird eine entgeltliche Liedertafel veranstaltet werden, bei welcher dasselbe Programm mit einigen nicht zu umgehenden Aenderungen zur Ausführung gelangt. Den Vorverkauf der Karten besorgt von Dienstag an Herr Carl Schuster und wird der Ertrag zur teilweisen Deckung der durch die Bühne verursachten Kosten verwendet werden.

Aus der Communitätsitzung vom 14. Juni 1886.

(Schluß)

Es wird daher beantragt, der löbliche ständige Ausschuß wolle bei der löblichen Communität unter Darlegung des Sachverhaltes beantragen:

Es sei von der meritorischen Beschlussfassung darüber, von welchem Geldinstitute das Darlehen pr. 400,000 fl. zu contrahieren sei, vorläufig abzusehen und im Wege der Verhandlung sich über die oben sub I und II erwähnten Fragen Klarheit zu verschaffen und zwar durch Entsendung einer Commission, bestehend aus drei Mitgliedern unter der Führung des Bürgermeisters, und das Ergebnis dieser commissionellen Verhandlung dem ständigen Ausschusse zur weiteren Verhandlung und Antragstellung vorzulegen. — Ferner sei, da das Offert der Hypothekbank dieselbe nur 90 Tage verpflichtet und das fragliche Schreiben vom 15. April 1886 datiert, eventuell rechtzeitig um Prolongation bei derselben einzuschreiten.

Ueber diesen Antrag der betreffenden Commission stellt der ständige Ausschuß den nachstehenden Antrag:

Die löbliche Stadtcommunität wolle beschließen, es sei vor den meritorischen Beschlüssen darüber, von welchem Geldinstitute das Darlehen pr. 400,000 Gulden zu contrahieren sei, zur Klarstellung der in Punkt 1—2 des Gutachtens erwähnten Fragen

1. unter Führung des Bürgermeisters eine Commission nach Budapest und Hermannstadt zu entsenden, welche eventuell auch in Wien mit Geldinstituten in Verhandlungen zu treten habe.

2. Die Commission habe außer dem Bürgermeister aus dem Stadtfiskal, sowie einem von der Stadtrepräsentanz zu wählenden dritten Commissions-Mitgliede zu bestehen.

3. Sei für die Commissionsmitglieder außer den Fahrkosten ein Taggeld von 10 Gulden ö. W. pr. Tag festzusetzen und die Gesamtauslagen aus dem bei der Bistritzer Distrikts-Sparkasse elocierten Roserbaufonten zu bestreiten.

Bei der Abstimmung wird der Ausschußantrag mit der Modification angenommen, daß nur zwei Mitglieder und zwar Bürgermeister Pellion und Stadtfiskal Dr. Th. Fikleni entsendet werden.

2. Infolge eines Erlasses des Vicegespanes des Bistritzer Komitates betreff Uebergabe des bestandenen Bistritzer Stadt- und Distrikts-Archives an das Komitats-Archiv stellt der ständige Ausschuß den Antrag: „es sei wegen Abänderung der mit hohem Erlaß vom 13. Jänner 1886 in Angelegenheit des Bistritzer alten Archives getroffenen Verfügung an Se. Excellenz den Herrn Innerminister Koloman v. Tisza eine Vorstellung zu richten.

Der gestellte Antrag wird angenommen und die vorgelegte Vorstellung zum Beschlusse erhoben.

3. Ueber den Erlaß des Comitats-Vicegespanes vom 1. Juni l. J., mittelst welchem der Beschluß des Verwaltungsausschusses mitgeteilt wird, daß dem Refurse der Stadtrepräsentanz gegen die Durchführung des Pensionsstatutes für die Komitatsbeamten keine Folge gegeben worden sei, stellt der ständige Ausschuß den Antrag: „Die löbliche Stadtcommunität wolle gegen die Entscheidung des hochlöbl. Ver-

waltungsausschusses den Refurs ergreifen. — Wird angenommen und der vorgelegte Refurs zum Beschlusse erhoben.

4. Dem Herrn Adleff wird die Bewilligung erteilt, in der Fleischthüvel-Gasse bei dem Neubau seines Hauses in die fixierte Baulinie hinaus zu rücken und die 199 \square Meter Allodialgrund, welche dadurch in seinen Besitz und Eigentum übergehen, mit 49 fl. 75 kr. abzulösen.

Stimmen aus dem Publikum.

VI. Ausweis

über die zum Behufe des Ausbaues der ev. ref. Kirche in Bistritz eingegangenen milden Gaben.

Vor Allem wird der in dem Ausweise IV. eingeschlossene Fehler richtiggestellt, wornach in demselben der Name des Herrn Dr. Stefan Gedrich aus der Reihe der Lechniger Donatäre irrthümlich ausgeblieben war, obwar die durch selben beigetragene milde Gabe pr. 50 fr. mit den im Bogen No. 31 durch Herrn Carl Konradt beigetragenen und die Summe von 11 fl. 82 kr. bildenden milden Gaben zugleich in diese Summe mitbegriffen ist.

Das Resultat des in der Bistritzer Wochenschrift No. 25 ex 1886 erschienenen V. Ausweises war 2222 fl. 98 kr.

Sammlungsbogen No. 25.

Sammler Herr Pfarrer Georg Keingel in Windau. Georg Keingel 5 fl., Cassa der pol. Gemeinde 4 fl., Cassa der Kirchengemeinde 3 fl., Sammlung von Anfassern von der Gemeinde Windau 3 fl. 30 kr. 15 fl.

Sammlungsbogen No. 35.

Sammler Herr Pfarrer Michael Böhm in Schönbrunn. H. Michael Böhm 1 fl. 6 kr., Michael Schwarz 1 fl., Georg Höschmann 20 fr., J. Kunz, M. Konwert Nr. 19 je 10 fr., J. Lorenz, M. Konert Nr. 125, je 6 fr., J. Frühm 17, J. Schwarz 26, Georg Schuster 60, J. Schwarz 62, J. Dorfi 63, J. Schuster 76 je 5 fr., J. Schuster 3, Mart. Schuster 12, Michael Schuster 13, Joh. Gros 15, Michael Schuster 16, Andreas Schmidt 29, Andreas Dorfi 31, Michael Dorfi 32, Johann Sadler 37, Martin Streifert 45, Martin Schuster 47, Georg Konwert 56, Michael Lorenz 57, Georg Schuster 59, Joh. Schuster 69, Michael Dorfi 118, Martin Gubejch 119, je 4 fr., Martin Konwert 24, Michael Dorfi 33, Joh. Thomä 51, Michael Thomä 51, Georg Schwarz 64, Johann Blos 65, Johann Streifert 66, Johann Thomä 70, Joh. Schuster 79, Michael Csok 81 je 3 fr., Georg Schuster 34, Joh. Bloo 44, Joh. Konwert 75, Martin Schwarz 80, Johann Streifert 101, Joh. Wellmann 121, Martin Hanek 126, je 2 kr. Zusammen 4 fl.

Sammlungsbogen No. 36.

Sammler Herr Michael Gondosch, Pfarrer in Treppen. H. Michael Gondosch 5 fl., H. Samuel Horvat, Notar und Joh. Miesel, Richter je 1 fl. H. Heinrich Höhr, Rector, Joh. Hartner, Michael Profer je 50 fr., Wizi Georg, Lehrer 40 fr., Michael Lorinz 25 fr., Martin Bachner, Georg Fuß, Mathias Friedelt. Nr. 199, Johann Gurtesch, Nr. 55, Georg Krauß, Nr. 69, Michael Henrich, Nr. 31, Joh. Lutz 39 je 20 fr., Mathias Henrich 198, 15 fr., zusammen 10 fl. 70 kr. Gesamtsumme 2252 fl. 68 fr. Indem diese Beiträge hiemit öffentlich quittiert werden, spricht die Kirchenbaucommission allen hochherzigen Spendern ihren freundlichsten Dank aus.

Die Bistritzer ev. ref. Kirchenbau-Commission,

Bistritz, den 25. Juni 1886

Br. Desiderius v. Bánffy,
Präsident.

Albert Vladár,
Schriftführer.

Tagesnachrichten.

Einladung. Die ergebenst gefertigte Direktion beehrt sich hiemit ihre Einladung zu den am Schluß des Schuljahres 1885/6 stattfindenden öffentlichen Prüfungen am Bistritzer evang. Gymnasium, dem Seminar und der Elementarschule, dann zur Promotion und den Maturitätsprüfungen zu machen.

Bistritz am 26. Juni 1886.

Georg Fischer,
Gymnasialdirektor.

Programm.

Montag am 5. Juli.

8 Uhr früh: Mündliche Maturitätsprüfung der Gymnasialschüler.

Freitag, 9. Juli.

- 7-8 : I. Elementarklasse: Deutsch und Rechnen.
- 8-9 : II. Elementarklasse: Deutsch und Heimatskunde.
- 9-10: III. Elementarklasse: Deutsch und Rechnen.
- 10-11: IV. Elementarklasse: Religion und Deutsch.
- 5-6 : Schauturnen der II. Gymnasialklasse.

Samstag, 10. Juli.

- 7-8 : I. Gymnasialklasse: Religion und Latein.
- 8-9 : II. Gymnasialklasse: Geographie-Geschichte und Naturgeschichte.
- 9-10: III. Gymnasialklasse: Deutsch und Latein.
- 10-11: IV. Gymnasialklasse: Magyarisch und Geometrie.
- 5-6 : Schauturnen des Obergymnasiums und Seminars.

Montag, 12. Juli.

- 7-8 : V. Gymnasialklasse: Griechisch und Geschichte.
- 8-9 : VI. Gymnasialklasse: Religion und Deutsch.
- 9-10: VII. Gymnasialklasse: Latein und Physik.
- 10-11: II. Seminararklasse: Religion und Pädagogik.

Dienstag, 13. Juli.

- 8 Uhr früh: Promotion in der Turnhalle.
- Donnerstag, 15. Juli.
- 8 Uhr früh: Mündliche Maturitätsprüfung der Schüler des Seminars.

Einladung. Die gefertigte Direction beehrt sich hiemit, zu den am Schluß dieses Schuljahres stattfindenden öffentlichen Prüfungen und der Promotion an der Bistritzer ev. Mädchenschule A. B. höflichst einzuladen und das dafür angefertigte Programm mitzuteilen.

Bistritz, 30. Juni 1886.

Die Direction:
C. Weingärtner.

Programm.

Mittwoch, 7. Juli:

- 8-9 Uhr: I. Classe: Religion, Deutsch und Magyarisch, Rechnen.
- 9-9³/₄ " II. " " Deutsch und Magyarisch.
- 9³/₄-10¹/₄ " " " Weibliche Handarbeiten.
- 10¹/₄-10³/₄ " III. " " Deutsch.
- 10³/₄-11¹/₄ " " " Religion.

Donnerstag, 8. Juli:

- 8-9 Uhr: IV. Classe: Deutsch und Magyarisch.
- 9-9¹/₂ " " " Weibliche Handarbeiten.
- 9¹/₂-10¹/₄ " V. " " Geschichte.
- 10¹/₄-11 " " " Rechnen und Geometrie.

Freitag, 9. Juli:

- 7-7¹/₂ Uhr: VI. Classe: Religion.
- 7¹/₂-8¹/₄ " " " Deutsch.
- 8¹/₄-9 " " " Naturlehre.
- 9-9¹/₂ " (VII. und VIII) Classe: Religion.
- 9¹/₂-10 " " " Magyarisch.
- 10-10¹/₂ " " " Geschichte.
- 10¹/₂-11 " " " Rechnen und Geometrie.
- 11-12 " " " Deutsch.

Samstag, 10. Juli:

- 8 Uhr: Promotion im Mädchenschulgarten, bei schlechter Witterung in der Turnhalle.

Während der öffentlichen Prüfungen sind in der (VII. und VIII.) Classe die weiblichen Handarbeiten in der VI. Classe die Zeichnungen der Schülerinnen zur Ansicht ausgestellt.

Die Prüfungen an der hiesigen Gewerbeschule fanden am vorigen Sonntag statt und wir müssen gleich hinzufügen, daß das Ergebnis ein vollständig befriedigendes war. Nicht nur der Umstand bestimmt uns, die Leistungen als ganz befriedigend zu erklären, daß die Schüler im Deutschen, im Rechnen, Zeichnen u. s. w. ganz bestimmte und sichere Antworten zu geben vermochten, sondern insbesondere auch die

Fortschritte, welche dieselben in der magyarischen Sprache gemacht haben. Die Schüler — und es waren darunter auch Bistritzer sächsishe Knaben — konnten die gelehrten Stücke in magyarischer Sprache so fließend wiedergeben, daß man überrascht wurde. In Bezug auf Kalligraphie ließe sich bei den Schülern der ersten Klasse manches wünschen.

Eine außergewöhnliche Ueberraschung beten aber die von den Schülern selbst angefertigten Erzeugnisse, die im Zeichenaal in ganz entsprechender Weise aufgestellt waren. Fast schien es, als ob man der Geschicklichkeit in gewerblicher Beziehung zu viel zumute, wenn man annehmen wollte, daß Lehrlingshände ausschließlich bei der Aufertigung dieser Gegenstände thätig gewesen. Feiertliche Versicherungen von Seiten der Lehrmeister und anderer glaubwürdiger Personen ließen aber die hie und da gehegten Zweifel nicht aufkommen. Um in der Sache ganz kurz zu sein, erklären wir: daß die ausgestellten Lehrlingsarbeiten so nett und fein ausfielen, daß man dieselben fast ebenbürtig zur Seite stellen konnte, welche vor einigen Jahren in den Ausstellungen des Gehilfenvereines zu sehen waren.

Ueber die Feier des 50 jährigen Dienstjubiläums des Herrn Vicegespan Gottfried Lani behalten wir uns vor in unserer nächsten Nummer zu berichten.

Todesfälle in Bistritz. Montag, den 28. Juni, starb der auch in weiteren Kreisen wohlbekannte hiesige Bürger, Herr Johann Fuß, welcher als Gerber und Geschäftsmann in früheren Jahren eine Rührigkeit entwickelte, wie sie in Bistritz früher nicht vorgekommen. Ein Herzschlag machte dem rastlosen Streben dieses wackeren Bürgers ein rasches und unverhofftes Ende. — Ruhe seiner Asche! — Mittwoch in der Früh verschied Herr Tischlermeister Daniel Zautner, ebenfalls plötzlich vom Schlagfluß berührt, ganz unverhofft. Denselben Tag starb auch die Witwe Lethy.

Postalisches. In Persány (Fogarasier Comitatz) wurde am 1. Juli ein Postamt eröffnet, welches seine Verbindung durch den Nagy-Szeben-Brassöer Personenzug erhielt.

Die gewerbliche Ausstellung der Gewerbelehrlinge bei Gelegenheit der diesjährigen Schlußprüfungen hat folgendes Resultat ergeben:

Aussteller waren 55 mit zusammen 95 Gegenständen. Preiswürdig wurden befunden die Arbeiten von 30 Schülern. Die Sammlung behufs Belohnung der besten Arbeiten betrug während der Prüfungen 6 fl. 80 kr. Hierzu werden gerechnet die Beiträge, die Herr Gottfried Knall von den einzelnen Genossenschaften einzusammeln die Gefälligkeit hatte und die zusammen 11 fl. 50 kr. betragen. Bei dieser Sammlung haben sich beteiligt die Genossenschaft der Eisnenmacher mit fl. 2.—

"	"	"	Bauernschuster	"	fl. 1.—.
"	"	"	Schuhmacher	"	fl. 1.—.
"	"	"	Rüschner	"	fl. 1.—.
"	"	"	Schneider	"	fl. 1.—.
"	"	"	Wagner	"	fl. 1.—.
"	"	"	Eisenschmiede	"	fl. 1.—.
"	"	"	Riemer	"	fl. 2.—.
"	"	"	Tischler	"	fl. 1.50.

Zusammen mit fl. 11.50, wofür hiemit von Seite der Gewerbeschuldirection allen edlen Spendern der wärmste Dank gesagt wird.

Das Preisrichtercollegium, bestehend außer dem Lehrercollegium der Anstalt aus den Herren G. Knall, C. Deberdan, F. Roth und W. Schuster wird für den Gesamtbetrag von 18 fl. 30 kr. entsprechende Preise anschaffen und Sonntag, den 11. Juli um 11 Uhr Vormittag im Zeichenaal des Gymnasiums dieselben an die bereits bei Rückgabe der Arbeiten vorgelesenen Aussteller verteilen.

Das Waldfest der hiesigen romanischen Schuljugend hat für manchen Teilnehmer Böses im Gefolge gehabt. Der hiesige Lehrer der gr. kath. Schule, Teofil Gherghel, ist

wegen Vergehens gegen § 36 des Polizeigesetzes zu 5 Tagen Gefängnis und einer Geldstrafe von 20 Gulden, und mehrere romanische Burische, von denen im Ganzen 13 angeklagt waren, zu je 10 fl diejenigen, welche im Alter von weniger als 20 Jahren stehen, und diejenigen, die das 20. Lebensjahr überschritten, zu je 20 Gulden Strafe vom k. Bezirksgericht verurteilt werden.

Unserem Landsmann, Herrn Photographen C. Zelesny, ist bei der in Porto in Portugal stattgefundenen internationalen photographischen Ausstellung, zu welcher derselbe prachtvolle Kollektionen seiner Erzeugnisse eingeleitet, von der neuen Jury der erste Preis, die goldene Medaille zuerkannt worden. Der Fünfsirchner Zeitung entnehmen wir darüber Folgendes:

Ein Triumph der Fünfsirchner Photographie im Auslande. Wir teilen s. Z. mit, daß der Fünfsirchner Hospitograph Karl Zelesny eine prachtvolle Kollektion Bilder nach Porto zur internationalen photographischen Ausstellung einleitete. Porto ist eine in der Nähe der Hauptstadt Portugals, Lissabon, gelegener Lust-Anfenthalt des Königs Ferdinand, und arrangierten Lissaboner Kunstfreunde im dortigen Krystallpalaste diese Ausstellung, die in überaus zahlreicher Weise besichtigt wurde, was aus dem Umstande erhellen mag, daß hier die Photographen aller Welttheile ihr bestes Können aufboten, um in dem Konglomerate von Expositionsgegenständen sich bemerkbar zu machen. Am 15. d. wurde das Resultat der Jury publiziert und Zelesny bekam unter sämtlichen Ausstellern den 2. Preis, eine silberne Medaille. Doch erreicht der Triumph Zelesny's durch den Umstand den Höhepunkt, daß das Portoer Tageblatt „Il Discussao“ unverholen seine Mißbilligung darüber ausdrückt, daß nicht Zelesny, an dessen ausgestellten Bildern es sowohl die vollendete Technik als staunenerregende künstlerische Vollkommenheit in überschwenglicher Weise hervorhebt, den allerersten Preis, die goldene Medaille bekam, und ein portugiesischer Photograph, dessen Arbeiten einen viel geringeren Kunstwert haben, unserm Zelesny vorgezogen wurde, um nur dem Nationalitätenstolz, und nicht dem Würdigen, wenn auch ausländischen Aussteller zu huldigen. Interessant ist, daß ein großer Teil der Aussteller selbst, die doch Sachverständige sind, im Sinne des „Il Discussao“ Protest gegen die Bestimmung der Jury einlegten und die Zuerkennung des ersten Preises an Zelesny forderten!

Unterrichts- und Lehrmittel-Beiträge des allg. Beamtenvereines pro 1886-87. Der Verwaltungsrat des Beamtenvereines hat in seiner Sitzung vom 8. d. M. beschlossen, zur Erzielung von Unterrichts- und Lehrmittelbeiträgen an Kinder von mittellosen Vereinsmitgliedern für das Schuljahr 1886-87 einen Betrag von 7500 Gulden zu verwenden. Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens am 7. August d. bei der Centralleitung einlangen. Die näheren bezüglichen Bestimmungen sind aus der Nr. 24 der „Beamten-Zeitung“, vom 11. Juni d. J. zu entnehmen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine „Anzeige“ der Glasfabrik „Schwarzwald“ bei, welche bei Herrn Adolf Adelff hier ein Commissionslager in Schleif, Hohl- und Tafelglas hat. Wir machen unsere Leser hierauf ganz besonders aufmerksam.

Eingefendet.

Reinseidene Stoffe 80 Kr. per Meter, sowie à fl. 1.10 und fl. 1.35 bis fl. 6.10 (farbige, gestreifte und carrierte Dessins) versendet in einzelnen Rollen und Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (k. und k. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 Kr. Porto.

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) bis fl. 6.45 (in 16 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (k. und k. Hoflieferant), Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 Kr. Porto.

Öffentlicher Dank!

Durch die verdienstvolle Vermittlung Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergepan Br. Desiderius Bánffy ist auch unsere Marktgemeinde Alt-Rodna zu einer Telegraphenstation gelangt, und zur Ermöglichung der Durchführung der von der hohen königl. ung. Regierung erlangten diesbezüglichen Bewilligung haben nachstehende Individuen in patriotischer Weise nachspezifizierte Schenkungen gemacht und zwar:

Der Holzhändler Nikk Ferencz aus Dees hat 1000 Stück Telegraphensäulen im Werte von 50 fl. aus seinem eigenen Walde geschenkt. — dann sind Geldschenkungen gemacht durch Johann Jssip Stuhlrichter 5 fl., Dr. Kádár Antal Honorar-Comitatsphysikus 5 fl., Simeon Greisinger aus Kimpolung 5 fl., Friedrich Daichendt, Apotheker 5 fl., Jsaak Kapralek 8 fl., Zacharias Korbuly 5 fl., Franz Czeglédi 5 fl., Geza Szellemy k. u. Bergverwalter 5 fl., Graf Andreas Bethlen 20 fl., Alexander Jakobenski 1 fl., Johann Karácsonyi 6 fl., Katona László 25 fl., Mihael Zagya 5 fl., Gerasin Domide 1 fl., Bedó Dénes 3 fl., Klein Porcius 50 fr., Georg Kirschner 1 fl., Emil Sziklay 5 fl., Nikolaus Solymosi 1 fl., Marosán Johann 1 fl., Hirsch Werzberger 50 fr., Hersch Richter 1 fl., David Reichenstein 50 fr., Reichenstein Nasel 1 fl., Tógya Pál 1 fl., Johann Tomegia 20 fr., Iuana Iui Vasile Lazarutiu 40 fr., Ioana Procopo Galan 50 fr., Florian Lupsiu 20 fr., Itinia Florian Lupsiu 20 fr., Matrona Iuon Tomegia 20 fr., Hermann Jakob 20 fr., Dobos Vasile a Maitei 20 fr., Galan Pavel 20 fr., Isac Danila 20 fr., Pantelemon Lupsiu 1 fl., Freund Abraham 50 fr., Szeles Géza 1 fl., Gergely Jstván 20 fr., Rozsos Jstván 50 fr., Karácsonyi Simon 1 fl., Keszler Wolf 20 fr., Domide Pantelemon 20 fr., Cosma Cotul 40 fr., Basiliu Groze 1 fl., Iuon Avram 40 fr., Szenkovits Kajtan 1 fl., Cirill Popiczka 1 fl., Sangeorzan Gyula 50 fr., Beteg Mihály 50 fr., Sanjoan Daniel possy Hegedüs Marton 20 fr., Gewürz Aron 50 fr., Wolf Gewürz 20 fr., 1 fl., Petru Ilesiu 20 fr., Maitei Burta 30 fr., Iacob Hoga 20 fr., Basiliu Tofan 30 fr., Horvathyi Károly 50 fr., Vincentiu Carbune Boska Demetriu 10 fr., Gaftone Ilona 50 fr., Vintentiu Carbune 50 fr., Goldstein Salamon 30 fr., Simsen Reiter 25 fl., Gemeinde Majer 5 fl. Der Gesamtbetrag in baarem Gelde beträgt 163 fl. 30 fr. Diese Beträge sind zur Unterstützung der Arbeiter bei der Abfertigung der Telegraphensäulen, der Fuhrleute, für die Leitung dieser Arbeiter, zur Remunerierung der bei der Aufstellung der Telegraphensäulen beschäftigt gewesenen Arbeiter und endlich zur Unterstützung des Alt-Rodnaer Insassen Anton Steopan wegen des bei der Zufuhr erlittenen Schadens, welchem der Betrag pr. 29 fl. 35 fr. zu Teil wurde, verwendet.

Indem wir hiemit im Namen der Gesamtheit allen edelherzigen und opferwilligen Spendern Dank sagen, müssen wir gleichzeitig besonders hervorheben, daß Herr Franz Nikk auch in diesem Falle bewiesen hat, daß er nicht selbstsüchtiger, sondern dem Gemeinwohl dienender Kaufmann ist.

Alt-Rodna am 24. Juni 1886.
Johann Jssip,
Stuhlrichter.

Dr. Anton v. Kádár,
Hon.-Comitats-Physikus, als Kassier.

HIVATALOS RÉSZ.

29082 szám

M. kir. belügyminister.

Körrendelet

VII. Budapest fővárosban „országos erkölcsnemesítő egyesület“ czim alatt egy egylet alakult, mely nemes czéljával „az erkölcsiségnek és a vallásosságnak, nemkülönb a hazaszeretet és a testvériségnek egy a magán, mint a közéletben előmozdítását és terjesztését tűzte ki.

Ezen nemes célok, melyeknek elérésére minden honpolgárnak törekednie kell, kívánatosá teszik, hogy az egyesület egy a hatóságok, mint a közönség által pártolásban részesítessék; felhívom ennél fogva a törvényhatóságot, hogy az egyesületet tagok szerzése, s fiok egyesületek alakítása körül buzgó támogatásban részesítse s társadalmi uton is odahatni igyekezzék, hogy a közönség az egyesület törekvéseit felkarolja.

Budapest 1886. évi június hó 2-án.

Tisza s. k.

Sz. 4330/1886

Besztercze-Naszód megye alispánjátó!

alisp.

A cs. és kir. közös hadügyminister úr, valamint a m. kir. és cs. kir. osztrák pénzügyminister urak közt létrejött megállapodás folytán, a csapat gyakorlatok alkalmával okozott mezei károktól fizetendő térítésekről szóló nyugtatványok a menüiben a földterületek nem a katonai igazgatás és a tulajdonos közt fennálló szerződés, hanem a beszállásról szóló 1879-ik évi XXXVI-ik törv. cz. 56-ik szakasza alapján vétetnek használatba a bélyeg illeték szabályzat 79-ik tételének h) pontja értelmében bélyeg kötelezettség alá nem esnek.

Miről czímet a honvédelmi m. k. Minister úr 16242/1886 sz. a. kelt leirata következtében tudomás vételt végett értesitem Beszterczén 1886. június 25-én. Láni, alispán.

Eine vierpferdige Dreschmaschine,

in ganz brauchbarem Zustande, ist sofort zu verkaufen und wird dieselbe eventuell auch gegen Ratenzahlungen abgegeben.

Ueber das Nähere erteilt Aufschluß

195 (1-3)

Die Redaction.

Sz. 671886

v. h.

Árverési hirdetés.

Alóírtt kiküldött végrehajtó az 1881. évi 60. t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi: hogy a besztzercei k. járásbírótság 3985 85 számú végzése által Deák testvérek keresk. cég alpereseknél az I-ső Austria takarékpénztár felperes részére 338 frt. 79 kr. követelése végett elrendelt végrehajtás folytán bíróilag lefoglalt és 1449 frt. 55 krra becsült különféle bolti áru cikkekéből álló ingóságok nyilvános árverés útján el fognak adatni, minek a helyszínén vagy is Besztzerczen helytt a város háza előtt leendő eszközésére határidőtől 1886-ik évi Julius hó 6-ik napjának délelőtti 10 órája tüzetik ki, melyre a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg: hogy az említett ingóságok emez árverésen az 1881. évi 60. t. cz. 107 és 108 §§-ai szerint szükség esetében becsáron alul is el fognak adatni.

Besztzerczen 1886-ik évi Junius hó 22-én.

Moldován Szilárd,

196

kir. bír. végrehajtó.

Nr. 220/1886

180

P. C. J.

Anunciu de licitatinne.

Pe hasa concesiunei inaltului Ministeriu r. m. de agricultura, industria si comertiu din 18 Fauru 1886 Nr. 469 comunitatea Ilva-mica din comitatulu Bistritia-Naseudu va vinde in licitatie publica 125 jughere padure de molidu din muntele „Cucurésa“ spre exploatare in timpu de 5 ani.

Pretiuul strigarii este satoritu cu 70 fl. v a. de jugheru, ér platirea se va întéplá in 3 rate anuali egali Licitatiunea se va tiené la 21 Iuliu 1886 la 10 óre a. m. in cancelaria comunei Ilva mica.

Licitantiu voru avé a depune unu vadiu de 10%.

Oferte in scrisu provediute cu vadiu inca se primescu. —

Conditionile mai deaprópe se potu vedé in órele oficióse in cancelaria comunale.

Dela Primaria comunci

Ilva-mica in 16 Juniu 1886.

Gastone,
primariu.

Burduhosu,
notariu.

Das Wirtsgeschäft „zum Fassel“

in der Holzgasse Nr. 56 ist vom 1. October zu verpachten. Näheres erteilt die Eigentümerin

198 (1-2)

Therese Herberth.

Im Hause Holzgasse sub Nr. 11 sind vom 1. October 1886 sämtliche Localitäten,

bestehend in 9 Zimmern, Küche und Aufboden zu vermieten. Näheres bei

197 (1-3)

Witwe Regina Lebküchner.

Aufforderung.

Die Actiengesellschaft „Hebe“ hat in ihrer am 27. December 1885 abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, alle Mittel anzuwenden, um das Mineralbad in Szt.-Georg auf jenes Niveau zu heben, das ihm mit Rücksicht auf die ausgezeichnete Wirkung seiner Mineralquellen anderen Mineralquellen gegenüber gebührt.

Aus diesem Grunde beschloß die Generalversammlung, nachdem im besagten Badeorte ein den modernen Anforderungen entsprechendes Gasthaus gebaut worden ist, welches einen Wert von über 20,000 fl. ö. W. repräsentiert, auch die warmen und kalten Bäder in einem modernen, den Erfordernissen entsprechenden Stile zu bauen.

Zur Deckung der Kosten dieses Baues wurde in der besagten Generalversammlung die Erhöhung des Actiencapitalles auf 40,000 fl. ö. W. durch Emittierung von 600 Actien zu je 50 fl. ö. W. außer den bis nun emittierten Actien zum Beschluß erhoben. Die neu emittierten Actien sind in monatlichen Raten zu 5 fl. ö. W. vom 1. Januar 1887 zu bezahlen.

Alle Jene, welche sich an der Subscription auf diese Actien beteiligen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesbezüglichen Erklärungen bis 1. October l. J. anzumelden.

Subscriptionlisten liegen auf und zwar in Bistritz bei den Herrn Advokaten Daniel Lica, Georg Loew und Gabriel Manu, in Nassod Dr. Paul Tanco, Gymnasial-Director, und in Szt.-Georg Carl Lang, Badeverwalter.

Von der Direction
der Actiengesellschaft „Hebe.“

Bistritz am 20. Juni 1886.

Lica.

Advocat, als Director.

Loew.

Advocat, als Vicedirector.

Manu.

Advocat, als Cassier.

194 (1-2)

Die Generalversammlung der Actiengesellschaft „H e b e“

wird hiemit auf den **15. Juli 1886** und im Falle, als an diesem Termine nicht die zum Beschlusse erforderliche Anzahl der Actionäre erscheinen sollte, wird die zweite Versammlung auf den **15. August 1886** in **D.-St.-Georg** **Vormittags 9 Uhr** einberufen, wobei die Beschlüsse auch mit den Anwesenden gefasst werden.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

1. Bericht der Direction.
2. Bericht des Cassiers sowie die Bilanz.
3. Anderweitige Anträge der Direction und der Actionäre.
4. Wahl des Directoriums.

Hiezu werden sämtliche P. T. Actionäre einberufen

Wistritz den 15 Juni 1886.

193 (1-2) Die Direction der Gesellschaft.

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt, außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen:



Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern Preis vierteljährlich: M. 1 25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herrn und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange, 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster Vorzeichnungen für Weiß- und Bunstdruckerei, Namens-Chiffren etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin: W, Potsdamer-Str 38; Wien I, Operngasse 3. 41 (3-4)

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST DAS ECHTE

LEHOUBLON

Französisches Fabrikat
von **CAWLEY & HENRY, in PARIS**
Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN
D. J. J. Pohl, D. E. Ludwig, D. E. Lippmann
Professoren der Chemie an der Wiener Universität
bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität
sowie absoluten Reinheit und weil demselben
keiner der gesundheitlich schädlichen Stoffen beigemischt sind.

17, rue Béranger, à PARIS

5 (27-28)

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell**. — Druck von **Th. Botschar** in Wistritz.

Sicherer Verdienst!

Solide Personen aller Stände, die sich mit dem Ver-
kaufe gesetzlich erlaubter Staats- und Prämien-Lose
gegen Ratenzahlungen laut Gesetz Artikel XXXI. v. J.
1883, befassen wollen, werden von uns unter sehr guten
Bedingungen überall angestellt Bei einigem Fleisse sind
monatlich ohne Capital und Risiko fl. 100 bis 300
leicht zu verdienen

Offerte mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung
sind zu richten: An die

Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft

Adler & Cie., Budapest. 154 (5-6)

Deutscher Kunst-Verein

(Carl Grunert)

BERLIN, S. Kommandanten-Str. 45

Ölgemälde - Öldruckbilder.

Prospect und illustrirter Catalog

kostenlos — portofrei.

134 (6-12)

Wem ist es nicht aufgefallen,

daß man bei nassem Wetter jetzt so viele Personen mit spiegelblankem
Schuhwerk sieht! Dieselben benötigen ausschließlich Gärtner's flüssige
französische Moment-Glanzwichse, mit welcher man, ohne zu här-
ten, in einer Minute spiegelblanke Stiefel



erzielt. Dieselbe erhält außerdem das Leder
geschmeidig, macht es wasserdicht, färbt
nie ab und trocknet sofort. Einziges unter-
suchtes und dem Leder nicht schädlich be-
fundenes Präparat, eingeführt bei den
k. k. Truppen

Preis per Flasche (lange ausreichend)
50 Kreuzer Verandt 2 Flaschen d. B. fl. 1.20,
6 Flaschen fl. 3 — portofrei Wiederver-
käufer hohen Rabatt

Da viele Nachahmungen existieren, so
wolle man beim Kaufe im eigenen Interesse Gärtner's Moment-
Glanzwichse verlangen und sich überzeugen, daß die Flasche die hier
beigedruckte Schutzmarke trägt

Anerkennungen:

„Ihre flüssige französische Moment-Glanz Wichse bewährt sich
wirklich sehr gut. Ich bin Ihnen sehr dankbar und bestelle daher
nicht 2, sondern 12 Flaschen, den Betrag von fl. 4 80 mittelst Post-
anweisung einsendend.“ Thomas Wraz, Hauptpfarrer in Saldenhofen
(Unter Steiermark).

„Anbei fl. — etc. mit bestem Dank für gesunde franz. Mo-
ment-Glanz-Wichse, welche sich während der Corps-Manöver bei
Pilsen vorzüglich bewährte.“ K. k. Pionn.-Abth. Karolinenthal. Sez.
Ludwig Reich, k. k. Pionier Hauptmann.

„Ich habe ihre franz. Moment-Glanz Wichse seit 15 Monaten
in ununterbrochenem Gebrauch und bin mit derselben sehr zufrieden.
Ganz ohne Zweifel wirkt dieselbe erhaltend auf das Leder und bietet
in der That alle die gerühmten Vorteile, so daß ich sie allen Freunden
auf's Beste anempfehlen habe.“ Karl Hörbst, Post Expeditör, VII.,
Schottenfeldgasse 71.

Zu haben bei allen Kaufleuten, Schuhwaren-Hand-
lungen, Leder-Ausschneidern etc.

Haupt-Depot: **Richard Gaertner, Wien,**

Giselastrasse Nr. 4, Parterre. 132 (6-10)